

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am Donnerstag, dem 24.08.2023,
im Sitzungssaal des Alten Rathauses, Poststraße 12, 29614 Soltau

Anwesenheitsliste

Vorsitzende

Ratsfrau Silke Teschke

Ratsmitglieder

Ratsfrau Manuela Bartels

Ratsherr Klaus Grimkowski-Seiler

Ratsfrau Sinja Krahn

Ratsherr Bernhard Schielke

Ratsherr Thomas Tödter

Ratsherr Jens Wendtland

Ratsherr Christian Peter Wüstenberg

ab TOP 6

Hinzugewählte

Frau Alexandra Büngener

Frau Antje Kleinschmidt

Frau Petra Kröger-Röhrs

Frau Silke Laubach-Klausing

Herr Olaf Steiner

Frau Julia Willing

Verwaltung

Herr Bürgermeister Olaf Klang

Herr Olaf Hornbostel

Frau Melanie Kohlhaus

Frau Diana Köpcke

Herr Thomas Körtge

Frau Anja Küttner

Frau Daniela von Strünck

Herr Ingo Zillmann

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Punkt 1-4: Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende, Ratsfrau Teschke, eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die zahlenmäßige Anwesenheit der Ausschussmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Punkt 5: Feststellung des Protokolls der Sitzung vom 09.11.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 09.11.2022 wird in der vorliegenden Fassung festgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 1

Punkt 6: Berichte aus den Grundschulen

Hermann-Billung-Schule:

Frau Kleinschmidt, berichtet, dass die Verteilung der Stunden gesichert sei und sich die Situation besser als im letzten Schuljahr darstelle. Die Herausforderungen seien der Ganztags sowie die Kinder aus der Ukraine. Und, es gebe einen erhöhten Förderbedarf bei den Kindern, die 2023 eingeschult wurden, da durch die Pandemie während der Kitazeit Defizite entstanden seien.

Ausflüge und Angebote, wie z. B. Theaterbesuche werden gerne angenommen. Die Zusammenarbeit mit dem Youze sei eng und gut und trage zur Qualitätsbereicherung bei.

Die Stelle der Konrektorin sei mittlerweile fest besetzt.

Was den Ganztags betreffe, gebe es mehr Anmeldungen als Plätze, die durch die nicht vorhandenen räumlichen Gegebenheiten nicht erfüllt werden können. Es werden derzeit 336 Kinder beschult. Die Hermann-Billung-Schule sei somit die größte Grundschule in Soltau.

Freudenthalschule:

Frau Kröger-Röhrs berichtet, dass derzeit 225 Schüler auf der Freudenthalschule seien. Die Unterrichtsversorgung sei gut, wobei es mehr Kinder ohne bzw. mit mangelnden Deutschkenntnissen gebe. In Bezug auf die Nachmittagsbetreuung arbeite die Schule mit dem Hort der Kita Stalmanstraße und dem Youze und deren Sozialarbeitern zusammen. Der Bedarf sei vorhanden und das Angebot werde gut angenommen.

Die Aktivitäten nach der Pandemie können nun wieder stattfinden, es gebe aber dadurch bedingt vermehrt Defizite, was Lesen, soziales Verhalten in der Gruppe sowie das Einhalten von Regeln betreffe. Die räumlichen Möglichkeiten seien begrenzt, weshalb kein Ganztagsangebot in der Freudenthalschule angeboten werden könne.

Wilhelm-Busch-Schule:

Herr Steiner, berichtet ebenfalls von der Raumnot. Wenn diese gelöst sei, wäre die Bildung einer größeren Anzahl von Klassen möglich. Es bestehe erhöhter Förderbedarf bei den Kindern, die Deutsch nicht als Muttersprache haben. Es werden derzeit 259 Kinder beschult.

Herr Steiner berichtet umfassend über die Besichtigung des Neubaus der Grundschule in Salzhausen. Ein Besuch fand auch gemeinsam mit Frau Pröhl und dem Kollegium der Wilhelm-Busch-Schule statt.

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von den jeweiligen Schulleitern ausführlich beantwortet.

Die Jahresberichte der drei Grundschulen werden diesem Protokoll beigelegt.

Punkt 7: Bericht des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Klang dankt den Schulleitern für die gute und zielweisende Zusammenarbeit und berichtet über den Digitalpakt Schulen. Die Inanspruchnahme von Fördermitteln endete am 31.07.2023. Derzeit werde von Bund und Ländern über ein neues Förderprogramm mit noch ungewissem Ausgang verhandelt.

Von 2019 bis 2023 sind vom Land Niedersachsen Fördermittel von rund 240.000,- EUR bereitgestellt worden, die von der Stadt Soltau vollständig abgerufen wurden. Zusätzlich wurden rund 56.000,- EUR für die Sofortausstattung bedürftiger Kinder und für Leihgeräte für Lehrkräfte während der Pandemie bewilligt. Auch diese Fördermittel wurden vollständig abgerufen. Investiert hat die Stadt Soltau aus eigenen Haushaltsmitteln rund EUR 323.800,- EUR, die in die Ausstattung der Schulen flossen, wie z. B. Glasfaseranschlüsse, ein zentraler Bildungsserver im städtischen Rechenzentrum und zusätzliche mobile Endgeräte für die Schulkinder, die über die Deckung von 25 % der Fördermittel hinaus benötigt wurden.

Innerhalb der letzten sechs Jahre wurden durch Förder- und Eigenmittel rund 620.000,- EUR investiert, was rechnerisch fast 800,- EUR für eine technisch unterstützte Ausstattung pro Schulkind bedeute.

Herr Bürgermeister Klang berichtet über die Hol- und Bringzonen. Zu Beginn des neuen Schuljahres wurden weitere Maßnahmen umgesetzt, um Schulwege zu sichern und dafür zu werben, dass Kinder die Schule mit dem Fahrrad oder zu Fuß erreichen, statt mit dem Auto gebracht zu werden. Hierzu wurde eine zweite Hol- und Bringzone rund 350 Meter von der Hermann-Billing-Schule entfernt am Trafo-Häuschen in der Trift/Alte Trift eingerichtet, das mit einem bunten Wandbild gestaltet wurde. Weiterhin wurden - unter Anleitung der Künstlerin Steffi Klymant - bunte Holzfiguren von Kindern der Schule bemalt und aufgestellt.

Leider werde dieses Angebot der Hol- und Bringzone noch nicht verlässlich angenommen, einige der Holzfiguren wurden schon beschädigt und mussten seitens der Stadt repariert werden.

Diese Verkehrsprobleme vor den Schulen habe allerdings nicht nur die Stadt Soltau, auch Großstädte, wie aktuell vom NDR berichtet werde, haben mit diesem Phänomen zu kämpfen. Trotzdem solle weiterhin – auch bei den anderen Grundschulen – dafür geworben werden, die Kinder nicht direkt bis vor die Schule zu fahren, sondern das Fahrrad zu benutzen oder zu Fuß zu gehen.

Herr Bürgermeister Klang berichtet über die Priorisierung der Schulbauten. In der heutigen Sitzung werde das Bauvorhaben zur Erweiterung der Hermann-Billing-Schule behandelt. Zusammen mit den Planungen an den anderen beiden Grundschulen, werde heute ein aktueller Überblick der weiteren Entwicklung gegeben, so dass alle drei Grundschulen räumlich auf den Rechtsanspruch Ganztagsschulplatz ab 2026/2027 vorbereitet werden können.

Der Neubau der Wilhelm-Busch-Schule schreitet in der Planung fort.

Durch den Anstieg der Schülerzahlen an der Hermann-Billing-Schule, bedürfe es einer kurzfristigen Lösung mit Containern, ähnlich der Größenordnung für die Wilhelm-Busch-Schule als Übergangslösung, die vom Rat am 16.03.2023 beschlossen wurde. Diesbezüglich gebe es aber eine Änderung, was Herr Zillmann im weiteren Verlauf vorstellen werde.

Bei der Sanierung der Turnhalle am Schützenplatz müsse der Förderantrag für die Instandsetzungsmaßnahmen, wie Reparatur des Daches, neuer Sporthallenboden, Sanierung der Elektroanlage, Austausch der Hallendeckenverkleidung und Malerarbeiten entsprechend geändert und angepasst werden. Der modifizierte Antrag liege derzeit beim Nds. Ministerium für Inneres und Sport und wurde noch nicht bewilligt. Zeitgleich arbeite das Architekturbüro an den Ausschreibungsunterlagen, so dass bei Vorliegen der Genehmigung die Baumaßnahmen entsprechend der Vergaberichtlinien ausgeschrieben werden können.

Da Herr Torsten Hornbostel - Vertreter der Erziehungsberechtigten der Wilhelm-Busch-Schule - kein Kind mehr an der Grundschule habe, ist er aus dem Schulausschuss ausgeschieden. Mit Beschluss der Ratssitzung am 09.02.2023 wurde Frau Katharina Obenauf vom Rat als Vertreterin der Erziehungsberechtigten der Wilhelm-Busch-Schule als stellvertretendes hinzugewähltes Mitglied des Schulausschusses berufen. Sie wurde schriftlich verpflichtet und hat dies mit Unterschrift vom 01.08.2023 gemäß § 71 Abs. 5 NKomVG bestätigt.

Herr Bürgermeister Klang, Herr Körtge, Herr Hornbostel und Herr Zillmann beantworteten die Fragen der Ausschussmitglieder in allen Einzelheiten.

Punkt 8: Bauvorhaben Erweiterung der Hermann-Billing-Schule um Mensa- und Ganztagsräume
Vorlage: 0093/2023

Herr Körtge berichtet, dass sich in einer turbulenten Zeit, die immer schneller und schwieriger werde, oft auch Rahmenbedingungen ändern. Davon betroffen seien nicht nur die steigenden Kosten für Baumaterial und diesbezügliche Lieferprobleme, sondern auch eine fast doppelt so hohe Nachfrage nach Ganztagsplätzen wie bisher. So wolle man die Erweiterung für die Hermann-Billung-Schule nicht mit den ursprünglich geplanten Containern, sondern mit einer Lösung in Modulbauweise realisieren.

Herr Zillmann erläutert ausführlich die geplante Erweiterung in Modulbauweise an Hand des präsentierten Grundrisses, der auch im Ratsinformationssystem zur Verfügung steht, und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder umfangreich.

Beschlussvorschlag:

- a) Der Beschluss des Rates zur Beschaffung der Klassencontainer an der Hermann-Billung-Schule vom 24.11.2022 wird aufgehoben.
- b) Die Verwaltung wird ermächtigt, die notwendigen Aufträge zur Planung und Durchführung des Bauvorhabens zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Punkt 9: Anfragen und Anregungen

Ratsherr Grimkowski-Seiler fragt, was passiere, wenn man es nicht schaffe, das Ganztagsangebot verlässlich anzubieten. Herr Körtge antwortet, dass Erstklässler ab 2026/2027 Anspruch auf einen Ganztagsplatz haben. Die Umbau- bzw. Baumaßnahmen an der Hermann-Billung-Schule wie auch an der Wilhelm-Busch-Schule sollen bis dahin fertiggestellt sein. Die Freudenthalschule könne sich räumlich nicht ausbreiten und der Neubau werde gegebenenfalls nicht bis 2026/2027 realisiert werden können. Für dieses Szenario werde die Verwaltung die Ganztagskinder übergangsweise in den anderen beiden Grundschulen unterbringen.

Ratsherr Wendtland regt an, dass sich die Soltauer Grundschulen und auch die weiterführenden Schulen an dem vom Niedersächsischen Judoverband e. V. neugeschaffenen Netzwerk für Lehrkräfteweiterbildung aktiv beteiligen, um das Lernfeld Kämpfen/Judo anbieten zu können. Ratsherr Wendtland bietet an, sich auch persönlich daran zu beteiligen, Fachkompetenz direkt vor Ort weiterzugeben.

Ratsfrau Bartels fragt, wie viele Kinder im Ganztage der Wilhelm-Busch-Schule angemeldet seien bzw. ob es eine Warteliste gebe. Weiterhin wüsste sie gerne, wie sich die Mittagsbetreuung in der Hermann-Billung-Schule darstelle. Herr Steiner antwortet, dass in der Wilhelm-Busch-Schule derzeit 16 Kinder im Mittagsdienst seien. Im Ganztage stehen ca. 90 Plätze zur Verfügung, wobei aufgrund der Speisesaalgröße die Anzahl von 80 Plätzen optimal sei. Es gebe eine Warteliste.

Die Hermann-Billung-Schule verfüge über einen Mittagsdienst und über 60 Ganztagsplätze.

Die Freudenthalschule, die nicht über eine Mensa verfüge, realisiere die Nachmittagsbetreuung mit dem Hort sowie das nachschulische Angebot in Zusammenarbeit mit dem Youze.

Punkt 10: Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin bemängelt zum Thema Schulwegsicherheit an der Hermann-Billung-Schule, dass Autofahrer in der Harm-Tyding-Straße trotz der Sperrflächenmarkierung und der „unechten“ Einbahnstraße, oft entgegen der erlaubten Fahrtrichtung fahren. Frau Korn erklärt, dass der fließende Verkehr in der Verantwortung der Polizei liege, der ruhende Verkehr beim Landkreis. Leider käme es immer wieder vor, dass sich Bürger nicht an die Regeln halten, selbst, wenn es strafbar sei.

Frau Bartels fragt, ob es die Problematik „Hol- und Bringzone“ auch an der Wilhelm-Busch-Schule und den beiden Kitas, was Herr Körtge im Hinblick auf die Kitas bejaht. Herr Steiner antwortet, dass sich die Situation an seiner Schule auf Grund von mehr Fläche etwas anders darstelle. Herr Körtge fügt hinzu, dass der Knotenpunkt die Fußgängerampel in der Walsroder Straße sei seitdem sich die Bäckerei dort angesiedelt habe. Insofern müssen mögliche Gefahrenpunkte, wie z. B. Hecken, die die Sicht begrenzen, entsprechend gekürzt werden.

Punkt 11: Schließung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende, Ratsfrau Teschke, schließt die öffentliche Sitzung um 18:29 Uhr.